

3b) Türkischroth in zwei Tagen hergestellt.

Das hier vorgeführte Türkischroth ist nach der in Nr. 14 und 15 angegebenen Methode mit dem Del von Dr. A. Müller-Jacobs hergestellt. Muster des Dels ist die Expedition er-bötig, Interessenten abzugeben.

Ein Nachdrucker.

Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben,
Wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.
Schillers Tell.

M. S., in einer kleinen Stadt Schlesiens geboren, erlernte die Handlung und kam nach Breslau, wo er längere Zeit als Ladengehülfe servirte, vor etwa zehn Jahren es aber aus bisher unermittelten Gründen practisch fand, in's Ausland zu gehen. In Tournai in Belgien betreibt er zur Zeit einen Handel mit Farben von bescheidenem Umfange, dessen Glanz er zu erhöhen sucht, indem er sich Farbfabricant nennt.

Die verschiedenen das Farbfach behandelnden Zeitungen verabsäumten es wohl, der so schnell improvisirten Fabrik und ihren excellenten Producten den obligaten Weihrauch zu streuen. „Was kann da sein?“ denkt unser genialer Fabrikant, „werd' ich mir machen selbst 'ne Zeitung, werd' ich loben drin meine Farben, werden sie kaufen die Färber.“ Und so entstand ein Blatt, genannt „der practische Färber“, oder, da sich der Farbenhandel in Belgien aufgethan, „Teinturier pratique.“ Die Art nun, wie dieses Blatt zusammengesetzt wird, ist so geradezu burlesk, bei aller Berwerflichkeit so drollig, daß wir die Aufmerksamkeit unserer Leser einen Augenblick darauf hinlenken wollen. Zur Herstellung von Artikeln fehlt unserm genialen Manne die Zeit — denn er muß doch auf die Reise gehn, muß verkaufen, Wechsel ausschreiben, protestiren, prolongiren — aber auch wohl die Kenntnisse. Er nimmt daher einige französisch geschriebene Zeitungen, von denen er hörte, sie seien vortrefflich redigirt, und — man wird meinen: — schreibt sie ab. Nein, zu so gewöhnlicher Arbeit hat er keine Zeit — er schneidet mit seiner Papierscheere einfach die ihm gutcheinenden Artikel heraus und übergiebt die

Ausschnitte mit gelegentlichen Marktberichten zc. dem Buchdrucker. Dieser druckt sie ab, legt einen Umschlag herum, auf welchem zu lesen ist: „Der practische Färber redigirt von M. S., Chemiker und früherer Färbereidirector zc. zc.“ und — die Zeitung ist fertig. Wie hoch angesehen unser Blatt im In- und Auslande ist, davon liefert unser Zeitungs-Fabricant den schlagendsten Beweis, indem er seit drei Jahren unser Blatt mit ganz besonderer Vorliebe nachdruckt, d. h. gleich Seiten- und Bogenweise mit der Scheere zerschneidet. Auch haben wir uns über schlechte Gesellschaft nicht zu beklagen. Die besten Artikel der berühmtesten Chemiker, sofern sie französisch erscheinen, Ausschnitte aus dem *Moniteur scientifique*, *Moniteur de la teinture**), dem *Bulletin de Rouen* wechseln mit unseren Artikeln, doch immer so, daß der moderne Schylock mindestens zwei Drittel des ganzen Inhaltes einer so fabricirten Zeitungsnummer aus unserem Fleische herauschneidet. Dabei hält er uns mindestens so unfehlbar wie den Papst. Denn mit rührender Einfalt druckt er uns sämtliche Druckfehler nach, selbst wenn dieselben später von uns verbessert wurden, und druckt noch heut die Artikel ab, welche wir vor 5 Jahren publicirten. Ordentliche Quellenangaben verschmäht er. Entweder behält er discret für sich, wo er sich den Artikel abschnitt, oder er macht irgend eine Hieroglyphe darunter, etwa F^{br} Z^{ts}, was die geehrten Leser des Blattes, wenn solche außer den Kunden der „Fabrik“ überhaupt existiren, nach Belieben für chinesisch, japanisch oder indisch halten können. Zwischen-durch findet sich dann wohl ein Originalartikel. In diesem schimpft er weidlich auf die schlechten deutschen Journale, welche sich erdreisten, in französischer Sprache zu erscheinen — als ob sonst kein sogenanntes Journal überhaupt existiren könnte — oder er berichtet über die Erfindung eines neuen Farbstoffs durch ihn, den Chemiker. Dieser neue Farbstoff wird natürlich mit rührender Zuorkommenheit im „Bureau

*) Auch dieser verwahrte sich vor zwei Jahren energisch gegen den Nachdruck jenes Handelsmannes, allerdings mit ebenso wenig Erfolg als wir.